

Schriftwort

Mk 1,23-26

In ihrer Synagoge war ein Mensch, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien: Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiss, wer du bist: der Heilige Gottes. Da drohte ihm Jesus: Schweig und verlass ihn! Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verliess ihn mit lautem Geschrei.

Impuls

Vielleicht begegnet uns im Besessenen jemand, der durch seine religiöse Erziehung und Umwelt daran gehindert wurde, zu sich selbst zu finden; dem man vielleicht beigebracht hat, wie man zu denken und zu empfinden, zu reden und zu handeln habe.

Die Begegnung mit Jesus lehrt den Besessenen einen neuen Umgang mit seinen Ängsten und Unfreiheiten. Was hier geschieht, ist wie ein letztes verzweifertes Aufbäumen, weil der dunkle Geist des Besessenen erkennt, dass er vor dem Geist Jesu nicht bestehen kann.

Denn in Jesus atmet der Geist Gottes, der den Menschen befreien und seiner Seele Frieden schenken will.

Die Geburtsstunde der Freiheit
ist die Stunde der Begegnung mit
Gott. Alfred Delp